

Historisch informierte Aufführungspraxis und Oper

Ringveranstaltung 2012/2013

Schola Cantorum Basiliensis

mit freundlicher Unterstützung

„Historische Informiertheit“ ist bereits auf Musik bezogen eine Kategorie, die einen grossen Handlungsspielraum eröffnet. Dieser weitet sich noch um ein Vielfaches, wenn Oper in den Fokus rückt. Zur musikalischen Umsetzung treten weitere variable Faktoren hinzu, die Musiktheater grundlegend charakterisieren: gestische und schauspielerische Präsentation, Kostüm, Raum, Bühne, Beleuchtung, Dekoration und vieles mehr müssen während des Konzeptions- und Inszenierungsprozesses aufeinander bezogen werden. Jeder dieser Aspekte kann in anderer Weise gegenüber dem Anspruch von historischer Informiertheit verortet werden. Aufgrund dieser spezifischen Ausgangssituation ist das Spektrum des heutigen Umgangs mit früher Oper von unterschiedlichen Ansätzen geprägt. „Authentizität“ und „Übersetzung“, „Rekonstruktion“ und „Aktualisierung“ sind nur einige der Begriffe, die das kreative Spannungsfeld einer historisch informierten Opernproduktion umschreiben.

In der Ringveranstaltung werden im Austausch mit international renommierten Opern- und TheaterpraktikerInnen verschiedene aktuelle Perspektiven auf den Umgang mit historisch Überliefertem aufgezeigt.

BesucherInnen willkommen – Eintritt frei

- Do, 10. 01. MILO RAU, Regisseur
Theorie und Praxis des Reenactments in Theater, Film und Bildender Kunst
- Do, 17. 01.* MONIKA WOHLRAB, Kostümschneiderin
Das barocke Kostüm – „Authentizität“ und die Anwendbarkeit auf heutigen Bühnen
EVA MÜHLENBECK, Kostümgestalterin
Das Kostüm als künstlerische Ausdrucksform bei der Gestaltung von Bühnencharakteren
- Do, 24. 01. GEORG NIGL, Sänger
Der Sänger als Interpret. Historische Information – zeitgenössische Musik: Fragen, Problemstellungen, praktische Erfahrungen

- Do, 07.03. SIGRID T'HOOF, Regisseurin
Affektkontrolle und Normverhalten des rhetorischen Körpers im barocken Inszenierungsmechanismus. Befremden oder faszinierende Inspiration
- Do, 14.03. GILBERT BLIN, Regisseur
„The Reflections of Memory“. Gilbert Blin Presents a Review of his Staging Work on Early Operas
- Do, 21.03. JOHANNES KELLER, Cembalist
Vermittlung zwischen musikalischer Leitung und Regisseur – Berichte aus dem Leben eines Assistenten für Barockoper
- Do, 11.04. CHRISTINE CYRIS, Regisseurin
„Orlando-Halluzinationen“: ein sinnlich-physikalisches Experiment nach *Orlando* von G. F. Händel
MICHAEL KOCH, Regisseur
„Mein Kopfschuss sitzt nicht. Sandweg & Velte – Die Banditen von Basel“: ein Theaterprojekt nach historischer Vorlage
- Do, 18.04. LARS WITTERSHAGEN, Theatermusiker
H. Purcells *Dido und Aeneas* und A. Vivaldis *Juditha triumphans* als musikalisches Material für interdisziplinäre Theaterabende
THOMAS LEININGER, Komponist
„Il Teatro alla moda“ oder Komponistenarbeit damals und heute – A. Vivaldis Oper *Montezuma* in der Ergänzung von Thomas Leininger
- Do, 25.04. PER FORSTRÖM, ehem. General Manager Drottningholm
Drottningholms Slottsteater, its Machinery and Decorations – Possibilities or Limitations for Modern Use
PROF. DR. HANS-JOACHIM SCHOLDERER
Das Ludwigsburger Schlosstheater: Denkmal und Spielort heute
- Jeweils 18 – 20 Uhr, bei zwei ReferentInnen 18 – 21 Uhr
Musik-Akademie Basel, Klaus Linder-Saal / * Zimmer 5-007